

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 40.

Montag den 9. Februar.

1857.

Jubiläum.

Leipzig, den 7. Februar. Gestern wurde in dem schön ausgeschmückten Saale der zweiten Bürgerschule das 25jähr. Lehrers-Jubiläum des Herrn Vice-Directors Gustav Eduard Schott festlich begangen. Nachdem Herr Stadtrath Herold als Deputirter des hochgeehrten Stadtrathes, Herr Director Dr. Vogel und der erste Knabenlehrer Herr Dr. Kresschmar gesprochen, letzterer auch ein von dem Lehrer Herrn Dr. Kämmerer abgefasstes Gratulationsgedicht überreicht hatte, antwortete der Gefeierte sichtlich ergriffen in herzlichen Worten.

Zweiterlei hob derselbe dabei besonders hervor: das Vertrauen auf Gott, der ihn so gnädig geführt, so wie das Vertrauen und die Liebe zu den Menschen, von denen er so viel Wohlwollen erfahren.

Nächst dem gedachte er auch mit besonderer Liebe der Rathsfreischule, deren Zögling und Lehrer er früher gewesen, und rühmte die Verdienste, welche diese Schule sich um die Stadt durch Heranbildung der Jugend erworben.

Abwechselnder Gesang der Zöglinge erhöhte die Festlichkeit und ein erhebendes Gebet des Herrn Schulinspectors Diac. M. Gräfe schloß dieselbe.

Auch sonst erhielt der Jubilar Beweise der Achtung und Liebe. In den ersten Morgenstunden ertönte vor dessen Wohnung eine vom Herrn Brigade-Auditeur Schuster veranlaßte Frühmusik, ausgeführt von dem Musikchore der hiesigen Garnison. Solenne Glückwünsche wurden ihm gebracht vom hochverehrten Schulpatrone, dem Stadtrathe, durch Herrn Stadtrath Herold; von der ersten Bürgerschule durch Herrn Director Dr. Vogel und die Herren Lehrer Dr. Water, Dr. Schubert und Dr. Reuter; von der dritten Bürgerschule durch Herrn Dir. Dr. Ramshorn und die Herren Lehrer Caspari, Dr. Keil und Dr. Suppe; von der Realschule durch die Herren Lehrer Deliksch und Dr. Reichenbach; von der Rathsfreischule durch Herrn Dir. Dr. Lechner; von der Armenschule durch Herrn Dir. Krauß und die Herren Lehrer Schöne, Dr. Lachmann und Dr. Selle.

Auch die übrigen Schulen der Stadt hatten sich betheiliget, wie eben so Verwandte und zahlreiche Freunde ihr herzlichen Glückwünsche gebracht haben.

Endlich sei noch erwähnt, daß sowohl das Lehrercollegium der zweiten Bürgerschule, als die Zöglinge der ersten Knaben- und Mädchenklassen den Jubilar durch werthvolle Geschenke erfreut haben.

Und so schließen wir unseren Bericht mit dem aufrichtigen Wunsche, daß der würdige Mann bei gestärkter Gesundheit noch lange für das Wohl der ihm anvertrauten Jugend wirken möge.

Leipzig, den 8. Februar. Gestern Nachmittag 5 Uhr entstand in dem C.'schen chemischen Laboratorium auf der Holzgasse ein Brand. Es war beim Destilliren von Terpentinöl eine mit dieser Flüssigkeit gefüllte Flasche zersprungen und das herausfließende Öl an einer in der Nähe befindlichen Flamme in Brand gerathen. Das Feuer hatte mit reißender Geschwindigkeit die in dem Zimmer befindlichen Geräthschaften und Chemikalien ergriffen und die helle Flamme bereits zum Fenster hinausgeschlagen. Nur durch schnell herbeigekommene Hülfe wurde weiteres Unglück verhütet. Leider hat sich der mit dem Destilliren des Terpentinöles beschäftigte Chemiker nicht unbedeutende Brandwunden im Gesicht und namentlich an den Händen zugezogen.

Tageskalender.

Stadttheater. 94. Abonnements-Vorstellung.
Doctor Faust's Zauberkräppchen.
Posse mit Gesang in 2 Acten von Hopp. Musik von Hebenstreit.

Heute Montag den 9. Februar

Concert

von Robert Radecke u. Carl Widemann
im Saale des Gewandhauses

unter gefälliger Mitwirkung des Fräul. **Elisabeth Mathias** aus Paris, des Herrn Concertmeister **Ferdinand David** und der Herren **Herrmann** und **Grützmaier**.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikhandlung von **F. Kistner** und à 1 Thlr. Abends an der Casse zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Einlass 6 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

A. G. Käßch, Musikalien-Handlung und Leihanstalt für Musik (Lager von liniertem Notenpapier), Preußergäßchen Nr. 5.

Photographischer Salon von **Gustav Poetsch** in Gerhards Garten, Eingang im Raundörtschen.

Photographisches Atelier von **Dr. C. Schmidt-Ronnard**, Ranzgasse Nr. 19. Aufnahme von 10—1 Uhr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Dampf-Bäder: für Damen: Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 bis 10 Uhr, so wie täglich von 1 bis 4 Uhr; für Herren: Montag, Mittwoch u. Freitag von 10 bis 1 Uhr; Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend von früh 8 bis 1 Uhr, so wie täglich von 4 bis 8 Uhr, außer des Sonntags.

Bannen-Bäder: täglich von früh bis Abend.

Haus-Bäder werden zu jeder Tageszeit in die Wohnungen gesandt.

Das Rohproducten-Geschäft von **Ernst Starke**, Querstraße vis à vis Stadt Breslau, kauft fortwährend zu den höchsten Preisen alle Sorten **Wadern**, **Papierwäpne**, **alte Bücher**, **Schreibtaeten**, **Maculatur**, **altes Schmelz**, **Eis** und **Schmiedeeisen**, **Zinn**, **Zinkabfälle**, **Blei**, **Messing**, **Knochen**, **Horn** und **Hornabfälle** etc. etc. etc.

Bekanntmachung.

In den Morgenstunden des 3. d. Mts. ist ein in einer Hausflur des Thomaskäppchens hieselbst befindlicher Verkaufstand gewaltsam erbrochen und es sind daraus

ungefähr zwei Thaler in silberner und kupferner Scheidemünze, ein grauer thönerner Asch mit ungefähr 5 1/2 Kannen frischer Butter, in runder, zum Theil oben mit einer Blume verzierter Form,

zwei Messinggewichte, jedes 1/2 Pfund schwer und ungefähr 1 1/2 Pfund geräucherter Schwefelstein

entwendet worden.